

DAS CENTRUM FÜR POSTCOLONIAL UND GENDER STUDIES (CePoG)

bietet eine Plattform für wissenschaftliche Ansätze, die sich kritisch mit Konstruktionen nationaler, ethnischer und geschlechtlicher Identität auseinandersetzen.

Die doppelte thematische Ausrichtung des Centrums ist in den Strukturanalogien von kolonialkulturellen und sexuellen Machtverhältnissen begründet. Grundlegend für Forschungen und Aktivitäten des Centrums ist die Frage, wie sich die verschiedenen Kategorien wechselseitig bedingen. Dabei steht die Analyse medialer Repräsentationen von Alterität im Mittelpunkt.

Gerade die aktuellen Globalisierungsprozesse fordern interdisziplinäre Untersuchungen dieser Zusammenhänge heraus. Das Forschungsfeld zeichnet sich durch eine besondere Vielfalt von Methoden und Theorien aus, die es produktiv zu nutzen gilt. Ziel des Centrums ist es, den eurozentrischen Kanon der Fächer zu öffnen und innovative, wissenschaftskritische Ansätze zu fördern.

VORSTAND

Prof. Dr. Andrea Geier
Jun.-Prof. Dr. Alexandra Karentzos
Prof. Dr. Viktoria Schmidt-Linsenhoff

ADRESSE UND KONTAKT

CENTRUM FÜR POSTCOLONIAL UND GENDER STUDIES (CePoG)

FB II, GERMANSTIK, A 435
54286 TRIER

FON: ++49 (0)651 201 2121
EMAIL: CEPOG@UNI-TRIER.DE

HOMEPAGE: [HTTP://WWW.UNI-TRIER.DE/CEPOG](http://www.uni-trier.de/cepog)

Mit freundlicher Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten des FB II und FB III und der Frauenbeauftragten des Senats der Universität Trier.



INTERDISZIPLINÄRES KOLLOQUIUM FÜR (POST-) DOKTORANDINNEN

30.6 & 1.7.2011



**INTERDISZIPLINÄRES KOLLOQUIUM FÜR
(POST-)DOKTORANDINNEN (30.6. &
1.7.2011)**

Das vierte interdisziplinäre Kolloquium für (Post-)DoktorandInnen des CePoG bietet NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit, Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren, für die Fragen und Methoden der Genderforschung, der Transkulturalität und des Kulturtransfers eine zentrale Rolle spielen.

GÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Leitung: Prof. Dr. Andrea Geier und Dr. Elisa Müller-Adams

Donnerstag, 30.6.2011

Universität Trier, Campus I, Raum: A 8

16.15

Begrüßung: Prof. Dr. Andrea Geier (CePoG)

16.30 – 17.45

Tina Helbig (Berlin): Othing in post-kolonialer Literatur und sozialpsychologischen Identitätstheorien – Lacan und seine Alternativen

Veronika Wöhrer (Freiburg): Transnationale Wissenszirkulation in den Gender Studies

18.15 Abendvortrag

Universität Trier, Campus I, Raum: B 12

Prof. Dr. Julia Reuter (CePoG/Trier): Postkoloniale Soziologie. Perspektiven einer soziologischen Rezeption postkolonialer Studien

20 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 1.7.2011

Universität Trier, Campus I, Raum: B 13

9.15 – 10.30

Felix Kramer (Salzburg): Mythos und Instrumentalisierung von Túpac Amaru

Christine Bischoff (Basel): „Kommt die nächste Miss Schweiz aus dem Kongo?“ – Postkoloniale Blickregime in den Medien

Kaffeepause

10.45 – 12.00

Anna Sophie Brasch (Bonn): (Geistige) Kolonisierung als Strukturprinzip der Heimatkunst. Zum Verhältnis von Regionalität und Expansion in der Heimatkunstbewegung

Martina Kofer (Paderborn): Konfigurationen weiblicher (muslimischer) Identitäten in der neueren Literatur türkisch-deutscher Autorinnen

12- 14 Mittagspause

14.15-15.30

Pegah Byroum-Wand (Berlin): Die Barbarin aus dem Osten: Kolonisierung des Weiblichen in Monika Marons „Animal Triste“ (1996)

Anja Seiler (Knoxville/Mannheim): Performative Mehrsprachigkeit

Ab 15.30 Verabschiedung